

Die Kommunalwahl NRW vom 13. September 2020

Analyse und Thesen aus linker Sicht

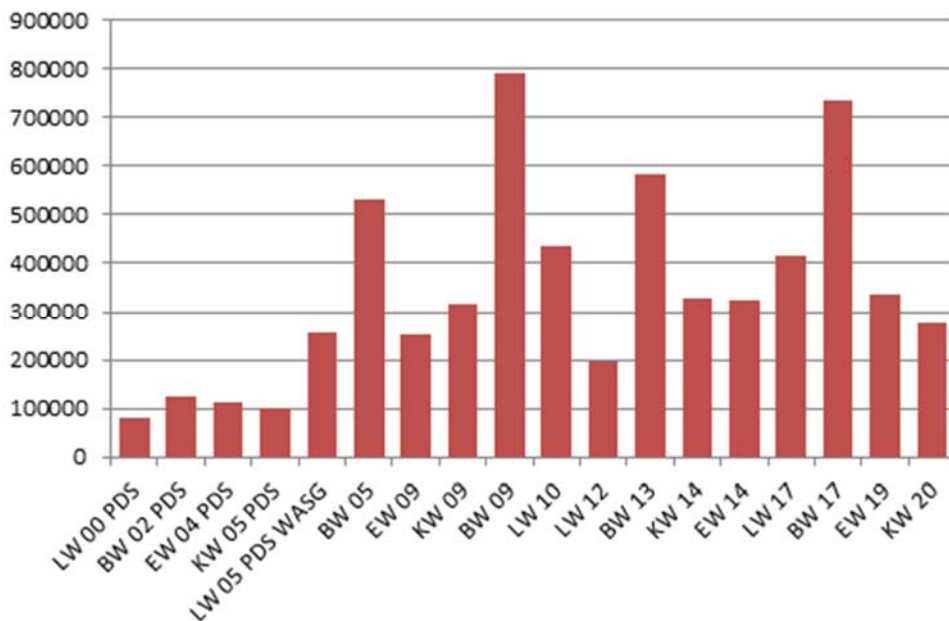
Autoren: Hans Decruppe (Kommunalpolitischer Sprecher DIE LINKE. NRW)
und Lukas Schön (Kreisverband DIE LINKE. Bonn)

Das Wahlergebnis:

Merkmal	Kommunalwahlen am 13.09.2020		Zum Vergleich: Kommunalwahlen am 25.05.2014		Differenz des Stimmen-	Gewählte Vertreter/- innen Insgesamt
	Stimmen				anteils in	
	Anzahl	%	Anzahl	%	%-Punkten	
CDU	2.495.743	34,3	2.636.256	37,5	-3,2	1.213
SPD	1.766.181	24,3	2.207.265	31,4	-7,1	912
GRÜNE	1.452.571	20	821.010	11,7	8,3	705
FDP	405.139	5,6	333.714	4,7	0,8	198
DIE LINKE	277.781	3,8	326.798	4,7	-0,8	137
AfD	367.433	5	179.485	2,6	2,5	185
PIRATEN	24.815	0,3	117.178	1,7	-1,3	10
NPD	1.776	0	14.137	0,2	-0,2	—
REP	780	0	5.520	0,1	-0,1	—
Die PARTEI	76.317	1	4.447	0,1	1	34
BIG	3.553	0	4.139	0,1	0	2
ÖDP	6.690	0,1	3.726	0,1	0	3
ZENTRUM	2.238	0	3.686	0,1	0	1
Tierschutzpartei	6.751	0,1	3.339	0	0	3
DKP	2.886	0	2.960	0	0	2
DIE RECHTE	2.582	0	2.755	0	0	1
Volksabstimmung	3.021	0	2.596	0	0	1
SO!	1.896	0	2.071	0	0	1
FAMILIE	4.907	0,1	1.440	0	0	2
TIERSCHUTZ hier!	5.172	0,1	—	—	X	3
AUFBRUCH C	3.967	0,1	—	—	X	2
Volt	37.590	0,5	—	—	X	13
Wählergruppen zusammen	323.825	4,4	316.172	4,5	0	170

1. Die Kommunalwahl 2020 ist eine Niederlage für DIE LINKE in NRW. Da gibt es nichts zu beschönigen. Nach 1,4 % bei den Kommunalwahlen in 2004 (damals noch PDS), 4,4 % bei der ersten Kommunalwahl als DIE LINKE in 2009 und zuletzt 4,7 % in 2014 ist das jetzige Wahlergebnis vom 13.09.20 mit 3,8%, d.h. einem Verlust von 0,8 %-Punkten landesweit, ein herber politischer Rückschlag.

Die Stimmen für DIE LINKE (vor 2007: PDS) bei Wahlen in NRW:



2. Entsprechend reduzieren sich die Mandate in Räten der kreisfreien Städte und Kreistage landesweit von 164 (in 2014) um 27 auf jetzt 137 Vertreter*innen. In 12 von 41 Vertretungen ging der Fraktionsstatus verloren; so dass ab 01.11.20, dem Beginn der neuen Amtszeit nur noch 29 Fraktionen, davon 17 in den Räten der kreisfreien Städte und 12 in Kreistagen, bestehen werden.

3. Die Niederlage ist flächendeckend: In 43 von 53 der gewählten Vertretungen (d.h. 81 % der Räte der kreisfreien Städte und Kreistage), darunter in 18 von 23 kreisfreien Städten (78 %) betrug die Verluste 0,5 %-Punkte und mehr bis hin zu minus 2,8 %-Punkte. Lediglich in 5 Kreisverbänden konnten die Ergebnisse absolut verbessert werden; nur in 3 Wahlgebieten gab es marginale prozentuale Steigerungen (siehe **Anhang 2: Heumann / Neszeri – Daten zur Kommunalwahl 2020**).

4. Hervorragende Einzelergebnisse für Kandidat*innen der Linken in Wahl- oder Stimmbezirken oder als (Ober-)Bürgermeister- bzw. Landratskandidat*innen stehen für Ausnahmesituationen oder -personen; sie können das Gesamtergebnis nicht relativieren.

5. Die Analyse des Wahlergebnisses muss gleichermaßen grundsätzlich wie tiefgehend sein; ebenso wie die politischen Schlussfolgerungen, die auf Landesebene wie auf Ebene der Kreisverbände zu ziehen sind. Die politische „Großwetterlage“, die Bedingungen unter Corona und die Auswirkungen der Pandemie auf Gesellschaft wie Wahlkampf, die wahlentscheidenden Themen und die Wahrnehmung der Partei DIE LINKE als Ganzes sind zu bewerten.

6. Allerdings: Gute Arbeit vor Ort, das Ansehen lokaler Mandatsträger*innen und ein total engagierter Wahlkampf vielerorts sowie die Unterstützung durch die Bundespartei und andere Landesverbände haben das schlechte Wahlergebnis in Grenzen gehalten.

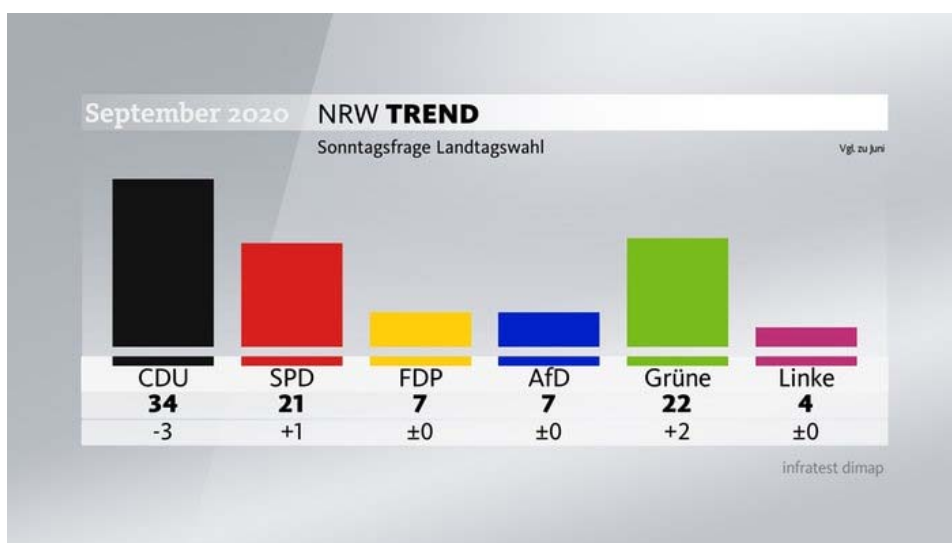
7. Eine stabilisierende Wirkung hatte regelmäßig auch die Aufstellung von (Ober-)Bürgermeister- und Landratskandidat*innen. Bei einer Personen - / Persönlichkeitswahl, wie es Kommunalwahlen sind, geben sie der Partei ein Gesicht und erhalten Medienaufmerksamkeit und –resonanz, die der Partei und deren Listenkandidat*innen verwehrt sind.

8. Die Relevanz der Linken vor Ort wird in NRW – nach wie vor, d.h. auch 13 Jahre nach der Parteigründung – nicht unwesentlich von bundespolitischen Themen und damit von den Zustimmungswerten für DIE LINKE auf Bundesebene geprägt. Dort stagnieren die Werte jedoch aktuell zwischen 7,0 % und 9,0 % und liegen im Durchschnitt mit 8,1 % deutlich 1 %-Punkt unter dem Wahlergebnis bei der Bundestagswahl 2017 mit 9,2 %.

Übersicht der Wahlumfragen des Wahlrends

	CDU/CSU	Grüne	SPD	AfD	Linke	FDP
Gewichteter Durchschnitt	36,0	18,3	16,4	9,9	8,1	5,7
Forsa 07.09.2020 - 11.09.2020	36,0	18,0	16,0	9,0	9,0	5,0
Kantar (Emnid) 03.09.2020 - 09.09.2020	36,0	18,0	17,0	10,0	8,0	6,0
INSA 04.09.2020 - 07.09.2020	35,0	18,0	16,0	11,0	8,0	6,5
Infratest dimap 31.08.2020 - 02.09.2020	36,0	19,0	17,0	10,0	7,0	6,0
Forschungsgruppe Wahlen 25.08.2020 - 27.08.2020	38,0	19,0	16,0	9,0	8,0	5,0
YouGov 20.08.2020 - 24.08.2020	36,0	18,0	16,0	11,0	8,0	5,0
Min. – Max.	35,0 – 38,0	18,0 – 19,0	16,0 – 17,0	9,0 – 11,0	7,0 – 9,0	5,0 – 6,5

Deutlich schlechter wird Die LINKE in NRW in den Umfragen bewertet. Nach dem NRW-Trend des WDR vom 02.09.20 stände die Landespartei zurzeit bei einem Zustimmungswert von 4 %, wenn Landtagswahlen wären.

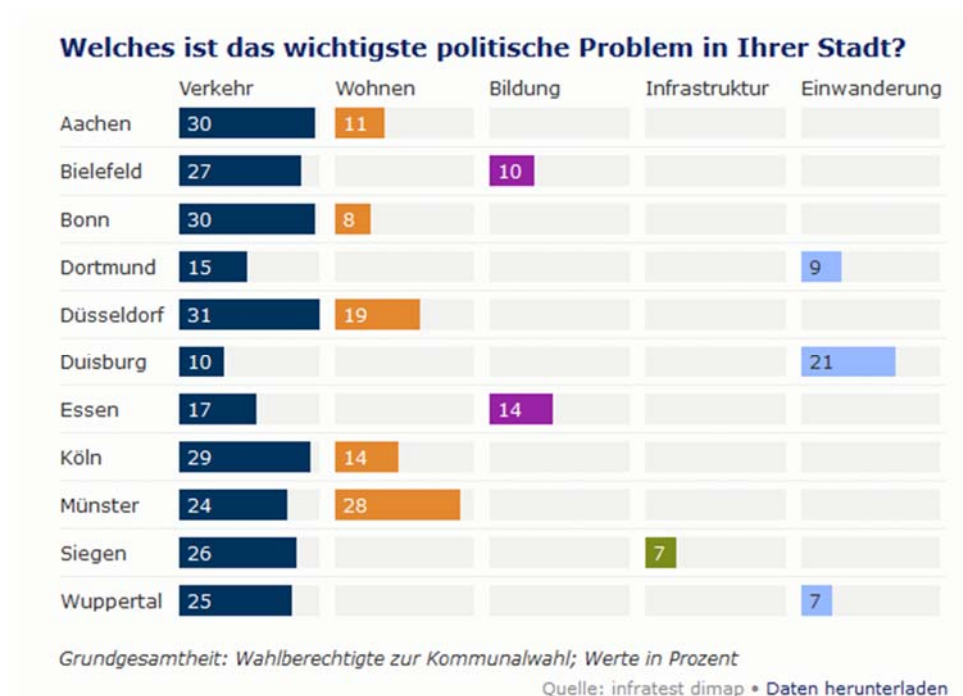


Gerade die letzte NRW-Umfrage spiegelt, dass Die LINKE. NRW landespolitisch von den Wahlbürger*innen nicht als parlamentarisch relevant bewertet wird. DIE LINKE ist zudem als Landespartei nur marginal politisch sichtbar; Corona hat das noch mal verstärkt. Das ist kein gutes Vorzeichen für die Landtagswahl im Frühjahr 2022 und muss dringend vom neuen Landesvorstand korrigiert werden.

9. Bei den Zustimmungswerten zeigen sich auch die Auswirkungen inhaltlicher und politisch-strategischer Unklarheiten der Bundes- und Landespartei.

Die Aus- und Nachwirkungen personalisierter Zerstrittenheit in Bundestagsfraktion und Partei lähmen intern, insbesondere auch auf Landesebene in NRW, und tun ihr Übriges, um eine gewinnende und überzeugende Ausstrahlung der Partei in der Breite zu verhindern.

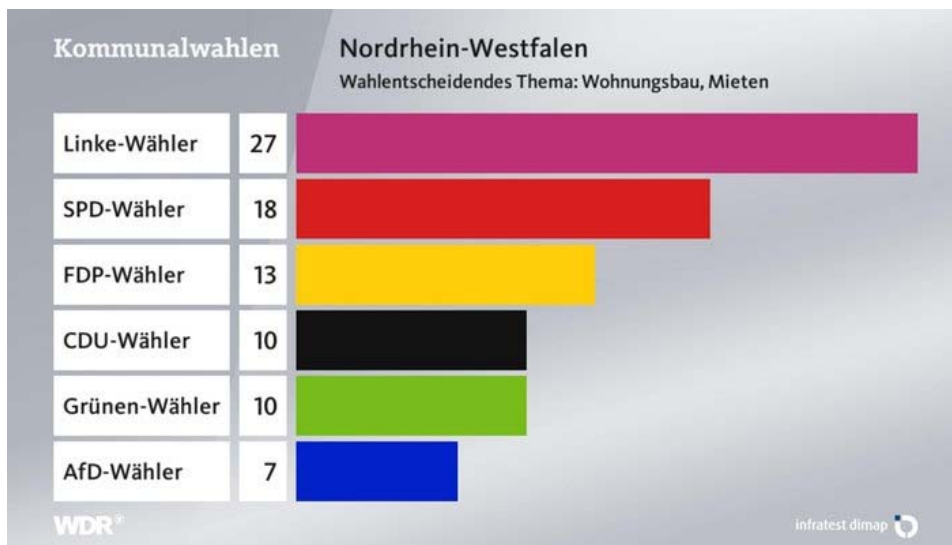
10. Die aktuell wichtigsten kommunalen Probleme in NRW bei der Wahl waren durchaus linke Themen. Sie lauten in der Vorwahlbefragung „NRW-Trend“ (Städte-Trend) des WDR am 02.09.20 wie folgt:



Soziale Aspekte, d.h. die Kernkompetenz der Linken, wie gute Arbeit, Bekämpfung von Arbeitslosigkeit, Armut, Hartz IV, Gesundheitspolitik und Pflege etc., ausgenommen Wohnen, werden jedoch als relevante kommunale Probleme nicht explizit benannt. Die Nachwahlbefragung bestätigt dies nochmal.

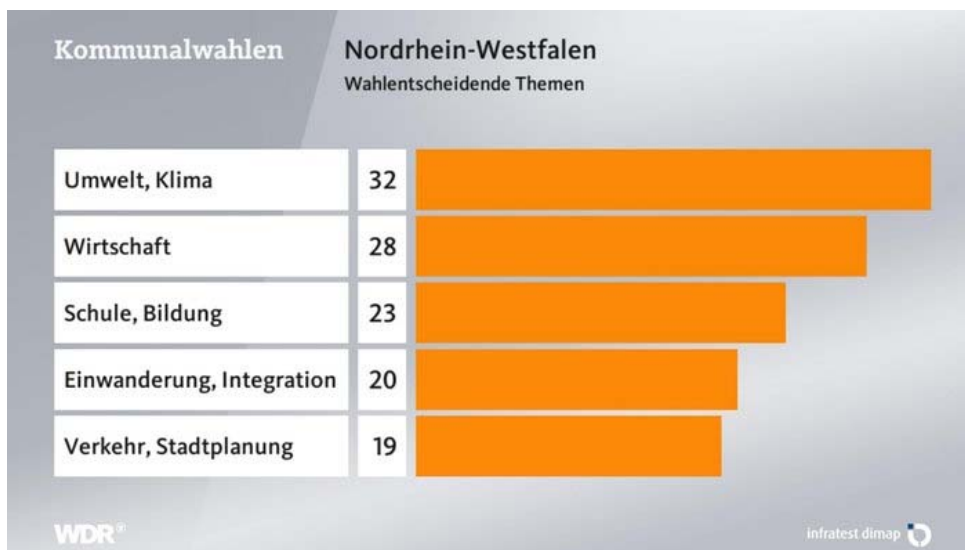
11. An dieser Stelle sind natürlich auch methodische Fragen zu derartigen Umfragen zu stellen. Wie viele Menschen in sozial prekären Lagen werden bei Telefonumfragen überhaupt angesprochen und erreicht? Wie viele nehmen an der Beantwortung teil? Und wenn Menschen aus sozialen Brennpunkten erst gar nicht zur Wahl gehen (siehe unten These 20) können sie auch bei einer Nachwahlbefragung nicht erfasst werden.

12. Für Linke-Wähler*innen war zwar Wohnen/Miete ein wahlentscheidendes Thema.



Aber offensichtlich nicht für die Breite der Wähler*innen, denn dann hätte das im Wahlergebnis für DIE LINKE einen Niederschlag finden müssen.

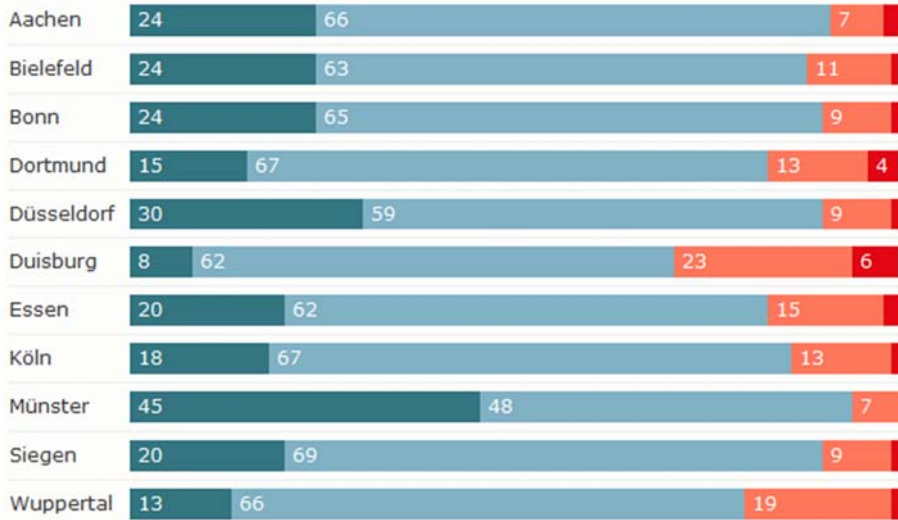
13. Wahlentscheidend bei der diesjährigen Kommunalwahl waren entsprechend der Nachwahlbefragung des WDR dagegen:



Themen wie Soziales oder Soziale Gerechtigkeit werden von den Wähler*innen, die nach der Wahl befragt wurden, ausdrücklich nicht genannt. Im Gegenteil: Trotz Corona mit massenhafter Kurzarbeit und Einkommensverlusten, deutlich gestiegener Arbeitslosigkeit, massiven Nachteilen für Kinder aus wirtschaftlich schwachen oder migrantischen Familien, Insolvenzrisiken für Kleinunternehmer*innen, Hartz IV-Beantragung durch Soloselbstständige etc., hat sich eine merkwürdige „Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen“ eingestellt, wie die Vorwahlbefragung des WDR zeigt:

Wie zufrieden sind Sie mit den Lebensbedingungen in Ihrer Stadt?

■ sehr zufrieden
 ■ zufrieden
 ■ weniger zufrieden
 ■ gar nicht zufrieden
 ■ weiß nicht / keine Angabe



Grundgesamtheit: Wahlberechtigte zur Kommunalwahl; Werte in Prozent

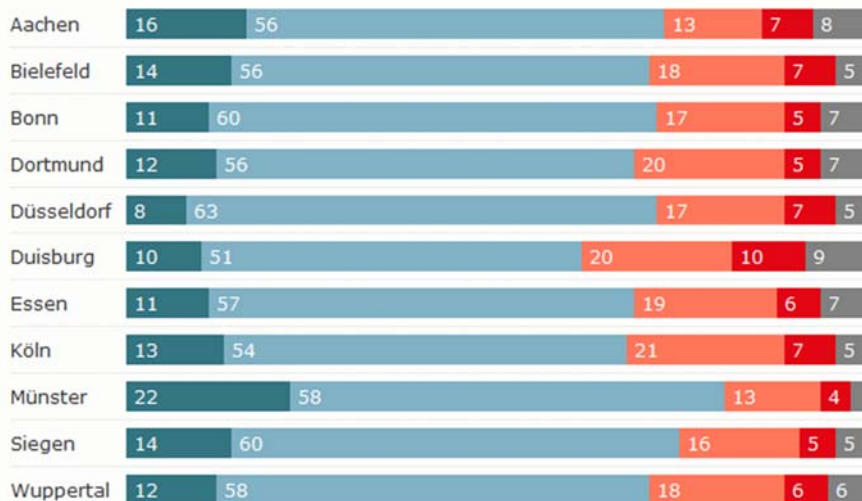
Quelle: infratest dimap • Daten herunterladen

Ein seltsamer Widerspruch zu den aktuellen wirtschaftlichen Risiken, ökonomischen Belastungen sowie Beschränkungen und Einschränkungen durch die Corona-Pandemie.

14. Eine Wechselstimmung war und ist daher in der Kommunalpolitik in NRW flächendeckend nicht festzustellen. Deutlich mehr als Zweidrittel zeigen sich mit dem Corona-Krisenmanagement vor Ort, also mit ihrer Kommunalverwaltung zufrieden.

Wie zufrieden sind Sie mit dem Corona-Krisenmanagement Ihrer Stadt?

■ sehr zufrieden
 ■ zufrieden
 ■ weniger zufrieden
 ■ gar nicht zufrieden
 ■ weiß nicht / keine Angabe

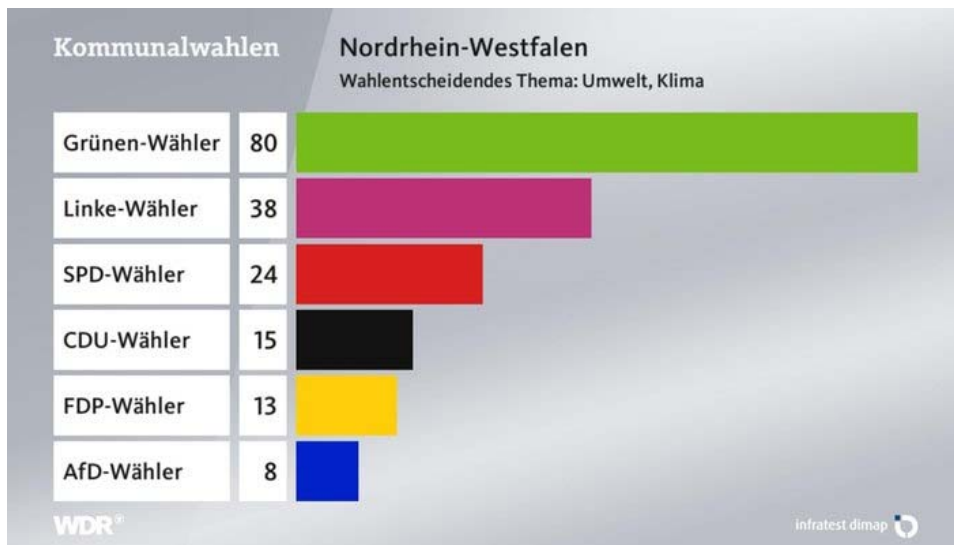


Grundgesamtheit: Wahlberechtigte zur Kommunalwahl; Werte in Prozent

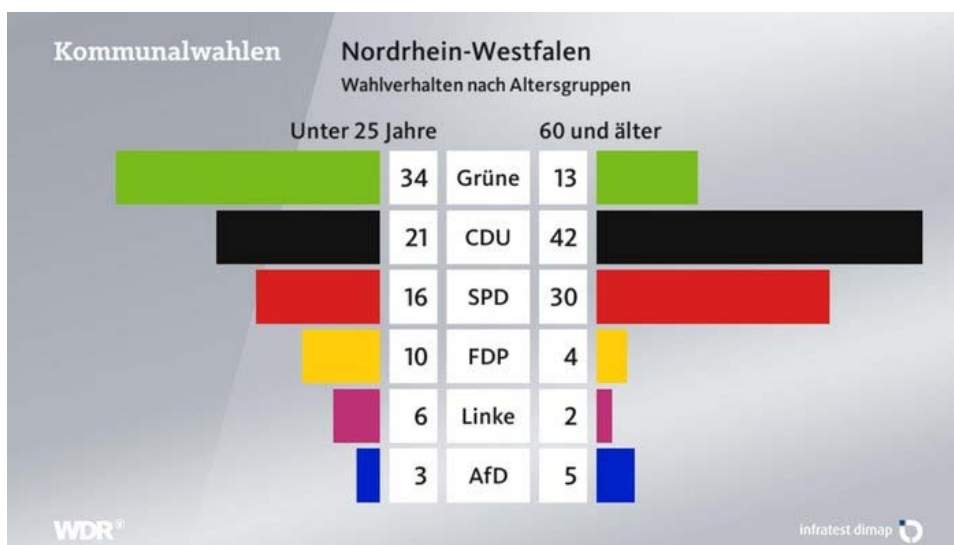
Quelle: infratest dimap • Daten herunterladen

Das begründet ein Zustimmungsklima für die herrschende Lokalpolitik. Kritische Haltungen zu Corona-Maßnahmen werden von der Masse nicht geteilt. Amtierende (Ober-)Bürgermeister*innen oder Landrät*innen wurden bestätigt oder gehen mit führender Stimmzahl in die Stichwahlen am 27.09.20.

15. Mit einem landesweiten Zugewinn von 8,3 %-Punkten auf 20 % sind die Grünen eindeutig Wahlsieger. Ihnen spielte das wahlentscheidende Thema Umwelt/Klimaschutz – ihre unbestrittene Kernkompetenz - in die Hände:



Dass die Grünen in Baden-Württemberg mit ihrem Ministerpräsidenten Kretschmann als Auto-Partei gelten müssen und in NRW im Jahr 2016 als Teil der rot-grünen Landesregierung mit ihrer Zustimmung zur Leitentscheidung Garzweiler II die Abbaugrenzen des Tagebau Hambach explizit bestätigten und damit der Abholzung des Hambacher Waldes ihren Segen gaben, wird von der jungen Wähler*innenklientel der Grünen (34 % der unter 25-jährigen wählten Grüne, 6 % DIE LINKE) völlig ignoriert, ist vielfach schlicht unbekannt und für diese Wähler*innengruppe wahl-politisch offensichtlich irrelevant.



16. Zwar spielte das Thema Umwelt/Klima ebenfalls für die Wähler*innen der Linken mit 38 % eine große Rolle, wie die Nachwahlbefragung zeigt. Auch besitzt DIE LINKE bei diesem Thema einzelne engagierte und kenntnisreiche Fachpolitiker*innen. Die Teilnahme an Umwelt-Demos oder die Unterstützung von „Ende Gelände“ sind Ausdruck dafür, dass DIE LINKE das Thema Ökologie ernst nimmt. Aber: In der Breite wird der Linken in der Öffentlichkeit und von den Wähler*innen keine ökologische Fachkompetenz zuerkannt. Sie ist in NRW nicht in den großen Umweltschutzverbänden (BUND, Greenpeace, NaBu, Klima-Allianz etc.) personell und in Führungspositionen verankert, geschweige denn in der Umwelt- und Klimawissenschaft oder bei dem immer wichtiger werdenden Thema der sozial-ökologischen Transformation und des Strukturwandels in Gesellschaft und Wirtschaft.

17. Wie bei anderen Wahlen kann DIE LINKE auch bei diesen Wahlen nicht von der Schwäche und den Stimmverlusten der SPD profitieren. Das zeigt die Abschätzung der Wählerwanderungen durch das Statistikamt in Köln, aber auch die praktische Erfahrung in den Wahlkämpfen.

Die Oberbürgermeisterin  **Stadt Köln**

Wählerwanderung 2014 – 2020 Übergangswahrscheinlichkeiten

Von den Wählerinnen und Wählern, die 2014 Partei ... wählten,	... haben 2020 ... % Partei ... gewählt								
	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	AFD	Volt	Sonstige	Nicht wählende
	in Zeilenprozent								
SPD	63,2	2,6	20,1	1,6	1,6	1,9	1,9	1,8	5,4
CDU	3,1	72,7	12,2	1,3	1,9	1,6	1,5	1,5	4,2
GRÜNE	0,7	0,6	71,4	1,0	0,7	0,5	14,7	9,8	0,6
DIE LINKE	3,9	1,5	5,9	63,7	1,9	1,9	2,0	15,3	3,8
FDP	2,3	2,9	26,1	1,4	58,4	1,5	1,9	3,3	2,2
AFD	9,9	5,8	2,5	1,7	11,9	58,7	1,6	2,3	5,6
Sonstige	12,6	2,3	5,1	6,2	2,5	5,4	2,7	33,5	30,2
Nichtwählende	1,0	0,9	3,9	0,6	0,6	0,7	0,8	0,6	91,0
	in absoluten Stimmen								
SPD	74 700	3 000	23 800	1 900	1 900	2 300	2 200	2 100	6 400
CDU	3 400	79 900	13 400	1 400	2 100	1 700	1 700	1 700	4 600
GRÜNE	600	500	56 300	800	600	400	11 600	7 800	500
DIE LINKE	1 100	400	1 700	17 900	500	500	600	4 300	1 100
FDP	500	600	5 400	300	12 100	300	400	700	400
AFD	1 400	800	400	300	1 700	8 500	200	300	800
Sonstige	4 100	800	1 700	2 000	800	1 800	700	11 100	10 000
Nichtwählende	4 700	3 600	16 300	2 500	2 300	2 700	3 400	2 600	379 500

- Grüne gewinnen von fast allen Parteien
- CDU hat die stärkste Stammwählerschaft
- GRÜNE tragen am stärksten zum Volt-Erfolg bei

Eine Analyse der Wählerwanderungen bei Kommunalwahlen findet leider nur in wenigen Orten wie Köln statt. Dort wird folgende Wählerwanderung als wahrscheinlich dargestellt: Danach hat DIE LINKE in Köln bei dieser Wahl 1.900 Stimmen hinzugewonnen von Wähler*innen, die 2014 noch die SPD gewählt hatten. Das waren 1,6 % der ehemaligen SPD-Stimmen, bei einem Verlust der SPD von insgesamt 7,8 %-Prozentpunkten bzw. 25.681 Stimmen absolut. Der Wähleraustausch der Linken mit der SPD beträgt somit per Saldo lediglich 800. Dagegen verliert die SPD 23.800 an die Grünen.

Das lässt nur den Schluss zu: Das Wählerklientel der SPD und dasjenige der Linken resultiert aus unterschiedlichen Milieus. Hinzu kommt, dass wir den von der SPD enttäuschten Anhänger- und Wähler*innen nicht gewinnend genug gegenüber treten. Noch gravierender ist der Umstand, dass es der Partei DIE LINKE in NRW nicht gelungen ist, sich betrieblich und in gewerkschaftlichen Kreisen zu verankern und anerkannte Funktionen in Betriebsräten und gewerkschaftlichen Gremien und Vorständen einzunehmen.

18. Um die Wählerwanderung in Köln abzuschließen: Nach den Zahlen des Statistikamtes hat DIE LINKE in Köln 1.700 ihrer früheren Wähler*innen an die Grünen abgegeben und gleichzeitig 800 frühere Grünen-Wähler*innen gewonnen. Dies ergibt ein Saldo von 900 Stimmen zugunsten der Grünen, also gerade mal 2,25 % der rund 40.000, die die Grünen in Köln dazugewonnen haben.

Kein relevanter Austausch fand mit der AfD statt; ein Negativ-Saldo von 200 Stimmen ist nicht der Rede wert. Gleiches gilt für den positiven Wanderungssaldo mit der CDU von 100 Stimmen.

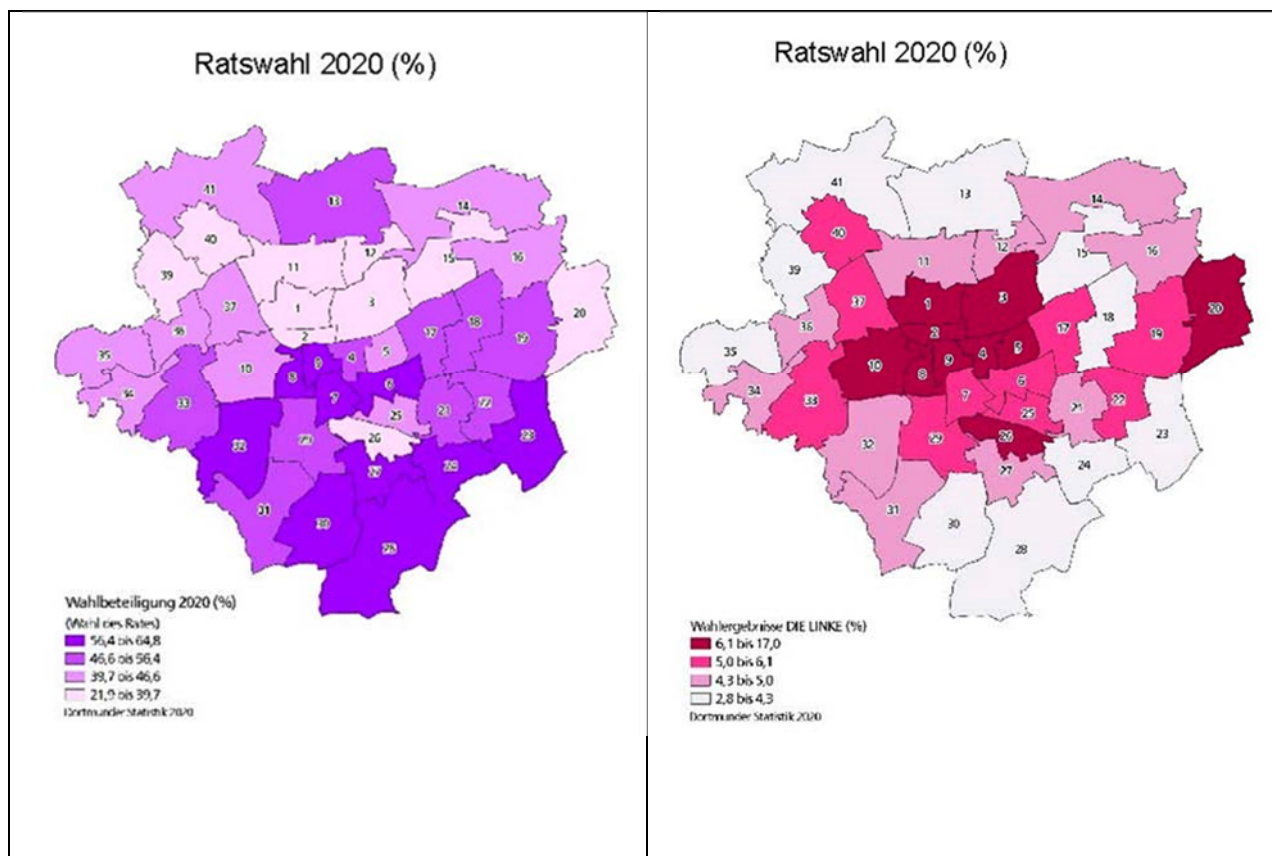
19. Vielerorts konkurrieren zunehmend Kleinparteien aus dem linksbürgerlichen oder linksalternativen Milieu bei Wahlen mit der Linken. So sollen in Köln 600 Stimmen an Volt und – beachtlich – 2.300 Stimmen der Linken im Saldo an sonstige Parteien und Wählergruppen in Köln gegangen sein.

Bereits in der Vergangenheit konnten die Piraten bürgerlich-kritische Wählermilieus ansprechen; jetzt sind es gleich mehrere Parteien. Allein Volt und Die Partei konnten bei der Kommunalwahl landesweit 0,5 % bzw. 1 % erreichen; in einzelnen Städten deutlich mehr wie Die Partei in Essen mit 2,5 % oder Volt mit 5 % in Köln. Diese Parteien sprechen gerade auch jüngeren Wählergruppen an. Sie haben das Potenzial, der Linken auf Landesebene entscheidende Prozente für einen Einzug in den Landtag 2022 streitig zu machen.

Die Landespartei und der Landesvorstand sind gefordert, einen strategischen Ansatz zu entwickeln, wie dieser Parteikonkurrenz effektiv zu begegnen ist.

20. Nach wie vor ein großes Problem ist der Umstand, dass DIE LINKE in Wahlgebieten mit wirtschaftlich schwacher Wohnbevölkerung, prekär und teilweise sozial abgehängt und erkennbar an geringer Wahlbeteiligung, relativ gut abschneidet aber in absoluten Zahlen verliert.

Die Analyse der Stadt Köln drückt es vornehm aus: „Schere der politischen Teilhabe zwischen den Stadtteilen und ihren unterschiedlichen Sozialstrukturen geht noch weiter auseinander.“ Und die Grafiken der Stadt Dortmund zur Analyse der Kommunalwahl belegen die Korrelation zwischen (niedriger) Wahlbeteiligung und dem Wahlergebnis für DIE LINKE.



Die Wahlanalyse des Dortmunder Statistikamtes ist hier sehr instruktiv. Wie gesagt sind die relativen Wahlerfolge in Wahlgebieten mit prekärer, wirtschaftlich schwacher Wohnbevölkerung nur Erfolge auf niedrigem Stimmniveau. Es gelingt der Linken nach wie vor nicht, diese Milieus in ausreichendem Maße politisch zu mobilisieren und zu überzeugen, an Wahlen teilzunehmen.

Hinzu kommt, dass die bei einer Kommunalwahl (noch ansprechbaren) Wähler*innen die berechtigte Frage stellen: „Was kann z.B. auf kommunaler Ebene sozialpolitisch verändert werden, wenn die rechtlichen Rahmenbedingungen durch Bundesgesetze geregelt werden?“ – Wer diese Frage nicht positiv beantworten kann, bleibt häufig am Wahlsonntag gleich zu Haus.

21. Stattdessen wendet man sich in prekärer Lage den politischen Kräften zu, die lautstärker und vermeintlich radikaler die Verhältnisse kritisieren. Die Wahlerfolge der AfD im Ruhrgebiet, bis zu 12,9 % in Gelsenkirchen und jeweils 9,3 % in Duisburg und Hagen, dürften hier ihre Grundlage haben. Dass das Landesergebnis der AfD nur bei 5 % liegt, ist angesichts dessen ein schwacher Trost.

Rangfolge - AfD

Krfr. Stadt Gelsenkirchen	12,90%
Krfr. Stadt Hagen	9,30%
Krfr. Stadt Duisburg	9,30%
Krfr. Stadt Herne	8,50%
Krfr. Stadt Oberhausen	7,60%
Krfr. Stadt Essen	7,50%
Krfr. Stadt Mülheim an der Ruhr	7,20%
Kreis Recklinghausen	7,10%

Regionalverband Ruhr	7,10%
Krfr. Stadt Bottrop	7,00%
Kreis Siegen-Wittgenstein	6,70%
Kreis Euskirchen	6,50%
Kreis Düren	6,40%
Krfr. Stadt Wuppertal	6,10%
Krfr. Stadt Mönchengladbach	5,90%

22. In diesem Zusammenhang ist ein Dilemma linker Sozialpolitik anzusprechen. Der politische Einsatz für soziale Politik durch DIE LINKE wird vielfach von denjenigen, um deren Interessen es dabei geht, nicht honoriert und anerkannt; insbesondere nicht durch Unterstützung bei kommunalen Wahlen. Die Motive und Ursachen sind nachvollziehbar, jedenfalls erklärbar (siehe These 19). Erfolgt jedoch keine Anerkennung politischen Engagements, wenden sich Aktive der Linken – insbesondere junge engagierte Mitglieder anderen inhaltlichen Themen zu, die größeren Erfolg oder schnellere Anerkennung versprechen.

23. Angesichts der vorstehend – in den Thesen 19. und 20. – beschriebenen Verhältnisse befindet sich DIE LINKE in einer schwierigen, als „**wahlpolitische Zange**“ zu beschreibender Lage:

Einerseits wird DIE LINKE und das ihr nahestehende Wählerpotential im kritischen, linksbürgerlich Spektrum und in „alternativen“ Milieus sowohl von Grünen, als insbesondere auch von den Kleinparteien Volt und DIE Partei umworben und angegriffen. Andererseits gibt es in prekären und „abgehängten“ Wählerschichten – den Adressaten linker sozialer Politik - seit Jahren deutliche Verluste an Zustimmung. Diese „wahlpolitische Zangensituation“ hat das aktuelle Ergebnis der Linken in NRW bei der Kommunalwahl 2020 maßgeblich mitverursacht.

24. Diese „wahlpolitische Zangen-Situation“ muss dringend intensiver analysiert werden. Mit Blick auf die anstehenden Wahlen, insbesondere in Vorbereitung der im Herbst nächsten Jahres stattfindenden Bundestagswahlen und die kaum ein dreiviertel Jahr später im Frühjahr 2022 stattfinden Landtagswahlen in NRW müssen Konzepte beraten und gefunden werden, wie jeder Zangenseite politisch effektiv entgegengewirkt werden kann.

Anhänge:

1. Das Ergebnis in nordrhein-westfälischen Großstädten:

Ergebnisse der Ratswahl am 13.09.2020 (in Prozent)

Vergleich zu 2014 (in Prozentpunkten)

Stadt	Wahlbeteiligung		SPD		CDU		GRÜNE	
Dortmund	47,1	+2,2	30,0	- 8,2	22,5	- 4,7	24,8	+9,4
Bochum	47,2	- 1,3	33,6	- 5,0	20,8	- 4,9	22,2	+9,4
Duisburg	39,1	- 1,4	30,8	- 10,2	21,5	- 3,3	17,7	+10,3
Düsseldorf	52,6	+3,4	17,9	- 11,4	33,4	- 3,3	24,0	+10,2
Essen	48,1	+2,8	24,3	- 9,7	34,4	+2,9	18,6	+7,4
Gelsenkirchen	41,5	-1,6	35,1	- 15,1	23,2	+2,2	12,2	+6,3
Hagen	42,0	-3,1	25,5	- 7,3	27,5	- 4,5	13,3	+4,3
Köln	51,4	+1,7	21,6	- 7,8	21,5	- 5,7	28,5	+9,0
Münster	63,0	+3,3	17,6	- 9,4	32,7	- 2,5	30,3	+10,2
Oberhausen	41,9	- 0,9	31,7	- 7,2	32,8	- 0,2	14,4	+5,8
NRW	51,9	+1,9	24,3	- 7,0	34,3	- 3,2	20,0	+8,2

Stadt	DIE LINKE		AfD		FDP		Sonstige	
Dortmund	5,6	- 1,2	5,5	+2,1	3,5	+1,1	8,1	+1,5
Bochum	6,1	- 0,1	5,6	+2,1	3,3	+0,5	8,4	- 2,0
Duisburg	5,5	- 1,1	9,3	+5,8	3,1	+0,7	12,1	- 2,2
Düsseldorf	4,1	- 1,1	3,6	+0,6	9,2	+2,2	7,8	+2,8
Essen	3,9	- 1,4	7,5	+3,7	3,0	- 0,3	8,3	- 2,6
Gelsenkirchen	3,5	- 1,2	12,9	+7,9	4,0	+2,0	9,1	- 2,1
Hagen	2,9	- 1,4	9,3	+5,6	4,6	+1,0	16,9	+2,3
Köln	6,5	- 0,5	4,4	+0,8	5,3	+0,2	12,2	+4,0
Münster	4,9	- 0,1	2,2	- 0,4	4,6	- 1,3	7,7	+3,5
Oberhausen	5,1	- 2,8	7,6	+7,6	3,0	+0,2	5,4	- 3,4
NRW	3,8	- 0,9	5,0	+2,5	5,6	+0,9	7,0	- 0,5

Quelle und Darstellung: Dortmunder Statistik 09/2020; Quelle andere Städte: IT.NRW
vorläufige Endergebnisse

2. Heumann / Neszeri – Daten zur Kommunalwahl 2020

Ergebnisse der Kommunalwahl 2020 im Vergleich :

Zusammengetragen von Peter Heumann und Irina Neszeri

Gegenstand:

Wahlergebnisse (Absolute Stimmen, relative Stimmenanteile, Mandate) von CDU, S LINKE und AfD auf Ebene von Landkreisen und kreisfreien Städten sowie dem Regio (RVR).

Stand:

14.09.2020, 14:00 Uhr

Quellen:

- Eigene Erhebungen
- Landesdatenbank NRW
- Landeswahlleiter NRW

Tabellenübersicht:

Name Tabellenblatt	Erläuterung
Gesamtergebnis NRW	Zusammengefasste absolute Stimmen, relative Stimmanteile der Parteien in ganz NRW
Kreise alle Parteien	Relative Stimmanteile der Parteien in Kreistagen sowie Räten kreisfreier Städte
Kreise DIE LINKE	Absolute Stimmen, relative Stimmanteile und Mandate der Parteien in Kreistagen sowie Räten kreisfreier Städte
Regionalverband Ruhr (RVR)	Absolute Stimmen, relative Stimmanteile und Mandate der Parteien in der Regionalversammlung Ruhr.

Allgemeiner Hinweis:

Es kann aus technischen Gründen vereinzelt zu leichten Rundungsfehlern bei den S

Rückmeldungen bitte an:

peter.heumann@kopofonrw.de

und

irina.neszeri@dielinke-nrw.de

Partei	Kommunalwahl 2014			Kommunalwahl 2020			Veränderungen		
	Stimmen	Prozent	Mandate	Stimmen	Prozent	Mandate	Stimmen	Prozentp.	Mandate
CDU	2.636.256	37,5	1.309	2.495.743	34,3	1.213	-140.513	-3,2	-96
SPD	2.207.265	31,4	1.109	1.766.181	24,3	912	-441.084	-7,1	-197
Grüne	821.010	11,7	396	1.452.571	20,0	705	631.561	8,3	309
FDP	333.714	4,7	159	405.139	5,6	198	71.425	0,9	39
LINKE	326.798	4,7	164	277.781	3,8	137	-49.017	-0,9	-27
AfD	179.485	2,6	89	367.433	5,0	185	187.948	2,4	96
PIRATEN	117.178	1,7	56	24.815	0,3	10	-92.363	-1,4	-46
Die PARTEI	4.447	0,1	3	76.317	1,0	34	71.870	0,9	31
Volt	0	0,0	0	37.590	0,5	13	37.590	0,5	13
Sonstige	760.064	5,6	209	374.362	5,2	191	-385.702	-0,4	-18

Name	Kreis/kreisfreie Stadt	Regierungsbezirk	RVR?	Kommunalwahl 2014 (in Prozent)							Kommunalwahl 2020 (in Prozent)							Veränderungen (Prozentpunkte)						
				CDU	SPD	Grüne	FDP	LINKE	AfD	Sonstige	CDU	SPD	Grüne	FDP	LINKE	AfD	Sonstige	CDU	SPD	Grüne	FDP	LINKE	AfD	Sonstige
Aachen	kreisfreie Stadt	Köln	Nein	36,3	26,0	16,5	4,5	6,1	2,5	8,1	24,8	18,3	34,1	4,9	4,6	3,7	9,6	-11,5	-7,7	17,6	0,4	-1,5	1,2	1,5
Bielefeld	kreisfreie Stadt	Detmold	Nein	30,2	30,8	15,9	2,9	7,3	0,0	12,9	27,8	24,9	22,2	7,0	6,1	3,4	8,6	-2,4	-5,9	6,3	4,1	-1,2	3,4	-4,3
Bochum	kreisfreie Stadt	Arnsberg	Ja	25,7	38,6	12,8	2,8	6,2	3,5	10,4	20,8	33,6	22,2	3,3	6,1	5,6	8,4	-4,9	-5,0	9,4	0,5	-0,1	2,1	-2,0
Bonn	kreisfreie Stadt	Köln	Nein	30,5	23,4	18,6	8,2	6,2	2,9	10,2	25,7	15,6	27,9	5,3	6,2	3,2	16,1	-4,8	-7,8	9,3	-2,9	0,0	0,3	5,9
Bottrop	kreisfreie Stadt	Münster	Ja	27,2	47,7	5,5	2,7	4,1	1,8	11,0	23,9	40,2	12,8	4,1	3,4	7,0	8,6	-3,3	-7,5	7,3	1,4	-0,7	5,2	-2,4
Dortmund	kreisfreie Stadt	Arnsberg	Ja	27,2	38,2	15,4	2,4	6,8	3,4	6,6	22,5	30,0	24,8	3,5	5,6	5,5	8,1	-4,7	-8,2	9,4	1,1	-1,2	2,1	1,5
Duisburg	kreisfreie Stadt	Dusseldorf	Ja	24,8	41,0	7,4	2,4	6,6	3,5	14,3	21,5	30,8	17,7	3,1	5,5	9,3	12,1	-3,3	-10,2	10,3	0,7	-1,1	5,8	-2,2
Düsseldorf	kreisfreie Stadt	Dusseldorf	Nein	36,7	29,3	13,8	7,0	5,2	3,0	5,0	33,4	17,9	24,0	9,2	4,1	3,6	7,8	-3,3	-11,4	10,2	2,2	-1,1	0,6	2,8
Essen	kreisfreie Stadt	Dusseldorf	Ja	31,5	34,0	11,2	3,3	5,3	3,8	10,9	34,4	24,3	18,6	3,0	3,9	7,5	8,3	2,9	-9,7	7,4	-0,3	-1,4	3,7	-2,6
Gelsenkirchen	kreisfreie Stadt	Münster	Ja	21,0	50,2	5,9	2,0	4,7	5,0	11,2	23,2	35,1	12,2	4,0	3,5	12,9	9,1	2,2	-15,1	6,3	2,0	-1,2	7,9	-2,1
Hagen	kreisfreie Stadt	Arnsberg	Ja	32,0	32,8	9,0	3,6	4,3	3,7	14,6	27,5	25,5	13,3	4,6	2,9	9,3	16,9	-4,5	-7,3	4,3	1,0	-1,4	5,6	2,3
Hamm	kreisfreie Stadt	Arnsberg	Ja	42,6	35,1	7,3	4,1	4,3	0,6	6,0	33,4	37,1	12,7	5,1	3,0	4,7	4,0	-9,2	2,0	5,4	1,0	-1,3	4,1	-2,0
Herne	kreisfreie Stadt	Arnsberg	Ja	25,9	44,8	9,3	2,8	6,2	4,2	6,8	20,0	44,1	15,8	3,3	4,1	8,5	4,2	-5,9	-0,7	6,5	0,5	-2,1	4,3	-2,6
Köln	kreisfreie Stadt	Köln	Nein	27,2	29,4	19,5	5,1	7,0	3,6	8,2	21,5	21,6	28,5	5,3	6,5	4,4	12,2	-5,7	-7,8	9,0	0,2	-0,5	0,8	4,0
Krefeld	kreisfreie Stadt	Dusseldorf	Nein	33,7	34,7	11,2	6,4	4,6	4,3	5,1	30,2	28,6	20,2	5,9	3,2	5,4	6,5	-3,5	-6,1	9,0	-0,5	-1,4	1,1	1,4
Leverkusen	kreisfreie Stadt	Köln	Nein	32,5	28,2	9,3	3,8	3,8	0,0	22,4	27,8	25,2	17,9	4,9	3,5	5,7	15,0	-4,7	-3,0	8,6	1,1	-0,3	5,7	-7,4
Mönchengladbach	kreisfreie Stadt	Dusseldorf	Nein	41,5	29,4	10,7	4,5	4,5	1,4	8,0	34,0	25,2	21,2	5,5	4,1	5,9	4,1	-7,5	-4,2	10,5	1,0	-0,4	4,5	-3,9
Mülheim an der Ruhr	kreisfreie Stadt	Dusseldorf	Ja	27,2	31,5	11,0	5,3	4,1	5,2	15,7	26,3	21,3	23,4	4,7	2,7	7,2	14,4	-0,9	-10,2	12,4	-0,6	-1,4	2,0	-1,3
Münster	kreisfreie Stadt	Münster	Nein	35,2	27,0	20,1	5,9	5,0	2,6	4,2	32,7	17,6	30,3	4,6	4,9	2,2	7,7	-2,5	-9,4	10,2	-1,3	-0,1	-0,4	3,5
Oberhausen	kreisfreie Stadt	Dusseldorf	Ja	33,0	38,9	8,6	2,8	7,9	0,0	8,8	32,8	31,7	14,4	3,0	5,1	7,6	5,4	-0,2	-7,2	5,8	0,2	-2,8	7,6	-3,4
Remscheid	kreisfreie Stadt	Dusseldorf	Nein	37,2	34,8	8,3	4,7	6,0	0,0	9,0	29,9	34,5	14,7	5,3	4,6	1,0	10,0	-7,3	-0,3	6,4	0,6	-1,4	1,0	1,0
Solingen	kreisfreie Stadt	Dusseldorf	Nein	34,1	29,6	11,2	4,9	5,0	3,0	12,2	30,2	28,3	18,2	5,5	4,2	5,0	8,6	-3,9	-1,3	7,0	0,6	-0,8	2,0	-3,6
Wuppertal	kreisfreie Stadt	Dusseldorf	Nein	29,1	30,0	14,9	5,5	8,0	2,4	10,1	24,2	28,9	19,6	7,2	6,6	6,1	7,4	-4,9	-1,1	4,7	1,7	-1,4	3,7	-2,7
Aachen, StädteRegion	Landkreis	Köln	Nein	38,0	31,8	13,3	4,5	5,4	0,8	6,2	31,9	25,1	24,6	5,0	3,7	4,9	4,8	-6,1	-6,7	11,3	0,5	-1,7	4,1	-1,4
Borken	Landkreis	Münster	Nein	51,8	22,6	8,5	4,2	2,1	2,1	8,7	49,4	15,8	15,0	6,0	2,1	2,9	8,8	-2,4	-6,8	6,5	1,8	0,0	0,8	0,1
Coesfeld	Landkreis	Münster	Nein	49,2	23,8	12,0	5,2	2,6	0,0	7,2	47,0	16,9	21,7	5,5	2,6	0,6	5,7	-2,2	-6,9	9,7	0,3	0,0	0,6	-1,5
Düren	Landkreis	Köln	Nein	42,8	30,4	9,9	3,9	4,0	2,4	6,6	41,0	25,2	15,0	4,4	2,6	6,4	5,4	-1,8	-5,2	5,1	0,5	-1,4	4,0	-1,2
Ennepe-Ruhr-Kreis	Landkreis	Arnsberg	Ja	28,7	39,4	13,0	4,5	5,4	3,6	5,4	26,8	31,3	20,8	5,8	3,8	5,3	6,2	-1,9	-8,1	7,8	1,3	-1,6	1,7	0,8
Euskirchen	Landkreis	Köln	Nein	42,2	25,4	9,6	8,2	3,9	5,0	5,7	38,5	23,9	15,1	7,9	2,4	6,5	5,7	-3,7	-1,5	5,5	-0,3	-1,5	1,5	0,0
Gütersloh	Landkreis	Detmold	Nein	44,4	26,9	11,6	3,4	3,5	3,7	6,5	39,1	19,2	21,0	5,8	2,4	4,4	8,1	-5,3	-7,7	9,4	2,4	-1,1	0,7	1,6
Heinsberg	Landkreis	Köln	Nein	51,3	22,6	10,2	4,3	3,3	3,3	5,0	51,5	15,6	16,7	4,9	4,3	2,7	4,3	0,2	-7,0	6,5	0,6	1,0	-0,6	-0,7
Herford	Landkreis	Detmold	Nein	34,8	39,8	10,4	3,4	4,4	4,3	2,9	29,9	35,4	16,0	3,8	3,3	5,9	5,7	-4,9	-4,4	5,6	0,4	-1,1	1,6	2,8
Hochsauerlandkreis	Landkreis	Arnsberg	Nein	52,3	27,3	6,8	5,1	3,2	0,0	5,3	48,3	21,2	13,6	6,1	2,0	3,7	5,1	-4,0	-6,1	6,8	1,0	-1,2	3,7	-0,2
Höxter	Landkreis	Detmold	Nein	50,9	25,3	9,5	4,2	3,2	0,0	6,9	46,6	18,1	14,4	4,9	1,8	4,4	9,8	-4,3	-7,2	4,9	0,7	-1,4	4,4	2,9
Kleve	Landkreis	Dusseldorf	Nein	46,2	26,7	10,5	6,0	2,8	2,9	4,9	44,1	19,6	19,6	6,4	1,8	4,0	4,5	-2,1	-7,1	9,1	0,4	-1,0	1,1	-0,4
Lippe	Landkreis	Detmold	Nein	34,2	38,1	10,7	5,1	4,4	3,3	4,2	29,4	29,7	19,7	6,9	3,2	5,8	5,3	-4,8	-8,4	9,0	1,8	-1,2	2,5	1,1
Markischer Kreis	Landkreis	Arnsberg	Nein	40,7	31,1	8,2	5,2	4,2	3,0	7,6	38,1	22,8	14,2	7,5	4,3	5,7	7,4	-2,6	-8,3	6,0	2,3	0,1	2,7	-0,2
Mettmann	Landkreis	Dusseldorf	Nein	42,5	27,7	11,8	4,9	3,8	2,2	7,1	38,6	17,3	22,5	6,4	3,2	5,6	6,4	-3,9	-10,4	10,7	1,5	-0,6	3,4	-0,7
Minden-Lübbecke	Landkreis	Detmold	Nein	37,5	35,4	9,8	4,5	3,7	4,2	4,9	35,8	28,3	16,8	6,5	2,8	5,9	3,9	-1,7	-7,1	7,0	2,0	-0,9	1,7	-1,0
Oberbergischer Kreis	Landkreis	Köln	Nein	43,2	27,9	9,0	5,5	3,5	3,9	7,0	39,4	21,4	17,3	7,0	3,0	5,9	6,0	-3,8	-6,5	8,3	1,5	-0,5	2,0	-1,0
Olpe	Landkreis	Arnsberg	Nein	54,2	23,3	7,0	3,7	2,7	0,0	9,1	51,6	18,4	12,2	4,3	2,0	4,0	7,5	-2,6	-4,9	5,2	0,6	-0,7	4,0	-1,6
Paderborn	Landkreis	Detmold	Nein	51,8	21,4	11,1	4,4	4,1	3,6	3,6	46,8	15,5	18,2	5,6	3,2	4,9	5,8	-5,0	-5,9	7,1	1,2	-0,9	1,3	2,2
Recklinghausen	Landkreis	Münster	Ja	33,8	40,4	8,8	3,9	5,3	0,0	7,8	33,6	30,4	17,2	4,5	4,2	7,1	3,0	-0,2	-10,0	8,4	0,6	-1,1	7,1	-4,8
Rhein-Erft-Kreis	Landkreis	Köln	Nein	40,8	31,8	11,3	4,9	3,4	0,0	7,8	38,0	24,7	18,6	5,2	3,2	5,4	4,9	-2,8	-7,1	7,3	0,3	-0,2	5,4	-2,9
Rheinisch-Bergischer Kreis	Landkreis	Köln	Nein	41,1	24,2	13,7	6,5	3,9	4,5	6,1	37,2	18,8	24,4	6,5	4,8	2,9	5,4	-3,9	-5,4	10,7	0,0	0,9	-1,6	-0,7
Rhein-Kreis-Neuss	Landkreis	Dusseldorf	Nein	42,2	25,7	10,4	7,2	3,2	3,8	7,5	37,8	23,2	19,0	6,9	2,3	4,5	6,3	-4,4	-2,5	8,6	-0,3	-0,9	0,7	-1,2
Rhein-Sieg-Kreis	Landkreis	Köln	Nein	42,1	26,6	12,7	5,9	3,7	3,5	5,5	39,4	21,5	21,8	5,7	3,2	4,6	3,8	-2,7	-5,1	9,1	-0,2	-0,5	1,1	-1,7
Siegen-Wittgenstein	Landkreis	Arnsberg	Nein	36,4	35,8	8,9	6,3	4,4	2,9	5,3	33,6	30,0	14,0	6,1	3,5	6,7	6,1	-2,8	-5,8	5,1	-0,2	-0,9	3,8	0,8
Soest	Landkreis	Arnsberg	Nein	42,9	27,9	7,5	5,1	3,2	3,4	10,0	41,9	20,3	16,4	6,7	2,7	4,5	7,5	-1,0	-7,6	8,9	1,6	-0,5	1,1	-2,5
Steinfurt	Landkreis	Münster	Nein	44,5	31,6	11,0	4,5	3,8	0,0	4,6	39,6	24,3	19,4	5,8	3,1	3,0	4,8	-4,9	-7,3	8,4	1,3	-0,7	3,0	0,2
Unna	Landkreis	Arnsberg	Ja	29,4	41,9	11,2	3,4	5,0	0,0	9,1	27,2	32,1	19,3	4,8	3,4	5,0	8,2	-2,2	-9,8	8,1	1,4	-1,6	5,0	-0,9
Viersen	Landkreis	Dusseldorf	Nein																					

Name	Kreis/kreisfreie Stadt	Regierungsbezirk	RVR?	Kommunalwahl 2014			Kommunalwahl 2020			Veränderungen			Ergänzend*	
				Stimmen	Prozent	Mandate	Stimmen	Prozent	Mandate	Stimmen	Prozentp.	Mandate	Mandate	Veränd.
Aachen	kreisfreie Stadt	Köln	Nein	6.170	6,1	5	4.694	4,6	3	-1.476	-1,5	-2	5	-2
Bielefeld	kreisfreie Stadt	Detmold	Nein	9.378	7,3	5	8.241	6,1	4	-1.137	-1,2	-1	5	-1
Bochum	kreisfreie Stadt	Arnsberg	Ja	8.834	6,2	5	8.220	6,1	5	-614	-0,1	0	4	1
Bonn	kreisfreie Stadt	Köln	Nein	8.602	6,2	5	8.783	6,2	4	181	0,0	-1	5	-1
Botrop	kreisfreie Stadt	Münster	Ja	1.833	4,1	2	1.507	3,4	2	-326	-0,7	0	2	0
Dortmund	kreisfreie Stadt	Arnsberg	Ja	13.839	6,8	6	11.825	5,6	5	-2.014	-1,2	-1	6	-1
Duisburg	kreisfreie Stadt	Düsseldorf	Ja	9.587	6,6	6	7.714	5,5	6	-1.873	-1,1	0	6	0
Düsseldorf	kreisfreie Stadt	Düsseldorf	Nein	11.877	5,2	4	9.951	4,1	4	-1.926	-1,1	0	4	0
Essen	kreisfreie Stadt	Düsseldorf	Ja	10.932	5,3	5	8.309	3,9	3	-2.623	-1,4	-2	4	-1
Gelsenkirchen	kreisfreie Stadt	Münster	Ja	3.846	4,7	3	2.671	3,5	3	-1.175	-1,2	0	3	0
Hagen	kreisfreie Stadt	Arnsberg	Ja	2.856	4,3	3	1.762	2,9	2	-1.094	-1,4	-1	3	-1
Hamm	kreisfreie Stadt	Arnsberg	Ja	3.016	4,3	3	2.068	3,0	2	-948	-1,3	-1	3	-1
Herne	kreisfreie Stadt	Arnsberg	Ja	3.153	6,2	4	1.980	4,1	3	-1.173	-2,1	-1	4	-1
Köln	kreisfreie Stadt	Köln	Nein	27.448	7,0	6	27.044	6,5	6	-404	-0,5	0	6	0
Krefeld	kreisfreie Stadt	Düsseldorf	Nein	3.749	4,6	3	2.664	3,2	2	-1.085	-1,4	-1	3	-1
Leverkusen	kreisfreie Stadt	Köln	Nein	2.240	3,8	2	2.126	3,5	2	-114	-0,3	0	2	0
Mönchengladbach	kreisfreie Stadt	Düsseldorf	Nein	3.898	4,5	3	3.605	4,1	3	-293	-0,4	0	4	-1
Mülheim an der Ruhr	kreisfreie Stadt	Düsseldorf	Ja	2.712	4,1	2	1.751	2,7	1	-961	-1,4	-1	2	-1
Münster	kreisfreie Stadt	Münster	Nein	7.247	5,0	4	7.539	4,9	3	292	-0,1	-1	4	-1
Oberhausen	kreisfreie Stadt	Düsseldorf	Ja	5.515	7,9	5	3.367	5,1	3	-2.148	-2,8	-2	5	-2
Remscheid	kreisfreie Stadt	Düsseldorf	Nein	2.207	6,0	3	1.701	4,6	3	-506	-1,4	0	3	0
Solingen	kreisfreie Stadt	Düsseldorf	Nein	2.726	5,0	3	2.435	4,2	3	-291	-0,8	0	3	0
Wuppertal	kreisfreie Stadt	Düsseldorf	Nein	9.672	8,0	5	8.152	6,6	5	-1.520	-1,4	0	5	0
Aachen, StädteRegion	Landkreis	Köln	Nein	12.141	5,4	4	8.499	3,7	3	-3.642	-1,7	-1	4	-1
Borken	Landkreis	Münster	Nein	3.357	2,1	1	3.665	2,1	1	308	0,0	0	2	-1
Coesfeld	Landkreis	Münster	Nein	2.726	2,6	1	2.528	2,3	1	-198	-0,3	0	1	0
Düren	Landkreis	Köln	Nein	4.290	4,0	2	3.012	2,6	2	-1.278	-1,4	0	2	0
Ennepe-Ruhr-Kreis	Landkreis	Arnsberg	Ja	7.121	5,4	4	5.174	3,8	2	-1.947	-1,6	-2	4	-2
Euskirchen	Landkreis	Köln	Nein	3.092	3,9	2	2.161	2,4	1	-931	-1,5	-1	2	-1
Gütersloh	Landkreis	Detmold	Nein	5.090	3,5	2	3.802	2,4	2	-1.288	-1,1	0	2	0
Heinsberg	Landkreis	Köln	Nein	3.408	3,3	2	4.857	4,3	1	1.449	1,0	-1	2	-1
Herford	Landkreis	Detmold	Nein	4.549	4,4	2	3.543	3,3	2	-1.006	-1,1	0	2	0
Hochsauerlandkreis	Landkreis	Arnsberg	Nein	3.664	3,2	2	2.395	2,0	1	-1.269	-1,2	-1	2	-1
Höxter	Landkreis	Detmold	Nein	2.088	3,2	1	1.249	1,8	1	-839	-1,4	0	1	0
Kleve	Landkreis	Düsseldorf	Nein	3.412	2,8	2	2.460	1,8	1	-952	-1,0	-1	2	-1
Lippe	Landkreis	Detmold	Nein	6.454	4,4	3	4.881	3,2	2	-1.573	-1,2	-1	2	0
Märkischer Kreis	Landkreis	Arnsberg	Nein	6.244	4,2	3	6.473	4,3	3	229	0,1	0	3	0
Mettmann	Landkreis	Düsseldorf	Nein	7.745	3,8	3	6.753	3,2	3	-992	-0,6	0	3	0
Minden-Lübbecke	Landkreis	Detmold	Nein	4.605	3,7	2	3.646	2,8	2	-959	-0,9	0	2	0
Oberbergischer Kreis	Landkreis	Köln	Nein	4.008	3,5	2	3.389	3,0	2	-619	-0,5	0	2	0
Olpe	Landkreis	Arnsberg	Nein	1.538	2,7	1	1.232	2,0	1	-306	-0,7	0	2	-1
Paderborn	Landkreis	Detmold	Nein	4.964	4,1	2	4.156	3,2	2	-808	-0,9	0	3	-1
Recklinghausen	Landkreis	Münster	Ja	12.482	5,3	4	9.972	4,2	3	-2.510	-1,1	-1	4	-1
Rhein-Erft-Kreis	Landkreis	Köln	Nein	6.262	3,4	3	6.497	3,2	3	235	-0,2	0	3	0
Rheinisch-Bergischer Kreis	Landkreis	Köln	Nein	5.036	3,9	3	6.204	4,8	2	1.168	0,9	-1	3	-1
Rhein-Kreis-Neuss	Landkreis	Düsseldorf	Nein	5.739	3,2	2	4.450	2,3	2	-1.289	-0,9	0	2	0
Rhein-Sieg-Kreis	Landkreis	Köln	Nein	9.847	3,7	3	8.780	3,2	3	-1.067	-0,5	0	3	0
Siegen-Wittgenstein	Landkreis	Arnsberg	Nein	5.132	4,4	2	4.347	3,5	2	-785	-0,9	0	2	0
Soest	Landkreis	Arnsberg	Nein	4.065	3,2	2	3.500	2,7	2	-565	-0,5	0	3	-1
Steinfurt	Landkreis	Münster	Nein	7.445	3,8	2	6.482	3,1	2	-963	-0,7	0	2	0
Unna	Landkreis	Arnsberg	Ja	7.938	5,0	3	5.311	3,4	2	-2.627	-1,6	-1	3	-1
Viersen	Landkreis	Düsseldorf	Nein	4.326	3,5	2	3.647	2,9	2	-679	-0,6	0	2	0
Warendorf	Landkreis	Münster	Nein	3.618	3,0	2	3.185	2,5	2	-433	-0,5	0	2	0
Wesel	Landkreis	Düsseldorf	Ja	9.245	4,8	3	8.116	4,1	3	-1.129	-0,7	0	3	0
Gesamt				332.968		164	277.781		135	-50.493		-26	166	-28

Regionalverband Ruhr (RVR) - Direktwahl

Partei	Kommunalwahl 2014			Kommunalwahl 2020			Veränderungen		
	Stimmen	Prozent	Mandate	Stimmen	Prozent	Mandate	Stimmen	Prozentp.	Mandate
CDU	---*	30,2	50	497.915	27,2	27	---*	-3,0	-23
SPD	---*	39,0	40	538.253	29,4	29	---*	-9,6	-11
Grüne	---*	10,4	18	372.154	20,3	20	---*	9,9	2
FDP	---*	3,3	6	67.635	3,7	4	---*	0,4	-2
LINKE	---*	5,5	9	75.282	4,1	4	---*	-1,4	-5
AfD	---*	2,6	3	129.309	7,0	7	---*	4,4	4
Sonstige	---*	9,0	10	151.257	8,3	0	---*	-0,7	-10

*: Wegen erstmaliger Direktwahl 2020 kein Vergleich möglich